

Programm der nationalitäten

Spracherziehung



1. Bestimmung unseres Kindergartens

Unser Kindergarten ist ein zweisprachiger Kindergarten, in dem wir die Erziehung der Minderheit üben. Unser Programm „Kommt, wir spielen und bewegen uns zusammen!“ ist der Grund unserer Erziehung der Minderheit.

2. Ziele und Aufgaben unseres Programmes der Spracherziehung

Unser Programm der Spracherziehung richtet sich vor allem nach den Eigenheiten des Lebensalters der 3-7 jährigen Kinder.

2.1. Ziele unseres Programmes:

Unser Ziel ist, in dem Kind die Lust zu deutscher Sprache zu erwecken, wobei die Persönlichkeit der Kindergärtnerin eine grosse Rolle spielt. Während der Sprechübungen bemüht sie sich, dem Kind Erfolgserlebnisse zu bieten, womit sie den Grund der inneren Motivation des Kindes ablegt.

Die Kindergärtnerin trägt als Modell mit ihrem langsamen, verständlichen Sprechen zum Ablegen der Gründe des Sprachstudiums bei. Sie nimmt während ihrer Arbeit den eigenen Entwicklungsstand und Kenntnisse des Kindes in Betracht. Sie vollführt dementsprechend eine differenzierte Entwicklungsarbeit.

2.2 Aufgaben unseres Programmes:

Unsere Aufgabe ist die Sicherung einer geeigneten sprachlichen Atmosphäre, in dem wir die Werte der deutschen nationalitäten Kultur betont behandeln. Unser Thematik richtet sich nach dem Hochdeutsch (Grundwortschatz, moderne deutsche Kinderlieder, Gedichte, Märchen), und nach dem Stoff aus dem ungarndeutschen Kultur (traditionelle Kinderlieder, Reime, Spiele).

Während der Kommunikation streben wir natürliche Lehrmethoden zu verwenden, in bem der auf der Nachahmung beruhende natürliche Spracherwerb betont wird. In unserem Programm organisieren wir alle Tätigkeitsformen und Entwicklungsaufgaben spielerisch.

3. Die Organisation der Erziehung im Kindergarten

Wir versichern in unserm Kindergarten einen anpassungsfähigen Wochen- und Tagesablauf. Unsere wichtigste Aufgabe ist, eine ruhige und ausgeglichene Atmosphäre zu schaffen.

Zwei Kindergärtnerinnen wechseln sich wöchentlich in den Nationalitätengruppen. Nach einer ungarischsprachiger Woche folgt immer eine deutschsprachige Woche. Während der Planung streben wir nach Zielbewusstheit.

Als wir die Thematik ausarbeiten, beachten wir, dass die meisten Kinder von zu Hause keine Sprachkenntnisse mitbringen. Ein Teil der Eltern spricht nicht einmal Deutsch. So wollen wir das Bekanntmachen mit der deutschen Sprache von Anfang an verwirklichen. Entsprechend unseres Programmes organisieren wir alters gemischte und alters zum Teil gemischte Gruppen.

Mit der Erschaffung der Sprachlichen Atmosphäre vermöglichen wir die Anregungen und Beschäftigungen, und die spontane Übung während der Spielzeit. Dazu kommen noch die Wörter und Aufforderungen, die während des alltäglichen Sport wiederholt werden, und auch noch die täglichen Mitteilungen der Kindergärtnerin.

Wir versichern den Kindergärtnerinnen, an sprachlichen und beruflichen Weiterbildungen teilzunehmen. Wir halten die Selbstbildung und auch die berufliche Beschprechungen wichtig.

4. Wochenplan

Wir stellen unseren Wochenplan so zusammen, dass wir an der deutschsprachigen Woche auch Sportbeschäftigungen auf Ungarisch halten. Unseren Wochenplan ergänzen wir ab mittlerer Gruppe mit dem Bekanntmachen der formalen und mengenmäßigen Umwelt, und ab älterer Gruppe auch noch mit einer weiteren Sportbeschäftigung. An den Anregungen der Darstellung benennen wir die Mittel und die Tätigkeiten auf Deutsch.

Unseren Wochenplan behandeln wir flexibel. Wir nehmen die aktuellen Änderungen, Möglichkeiten, Programme im Kindergarten, Feste, das momentane Interesse und den Zustand des Kindes in Betracht.

Muster zur Fertigstellung des Wochenplanes:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Musik Literatur	Sprechübung Darstellung	Musik	Sprechübung Literatur	Sport

5. Tagesordnung

6.00-7.00	Freigewähltes Spiel und andere Tätigkeiten in der diensthabender Gruppe
7.00-8.00	Freigewähltes Spiel und Basteln
8.30-10.30	Alltäglicher Sport Körperpflege Dienstarbeit, Frühstück Beschäftigungen, Anregungen
10.30-12.00	Freigewähltes Spiel, Aufenthalt in freier Luft
12.00-13.00	Körperpflege Mittagessen Zahnpflege Vorbereitung auf die Ruhezeit
13.00-15.30	Märchen Ruhezeit Erwachung, das Bett machen Körperpflege

	Jause
15.30-18.00	Freigewähltes Spiel bis zum Weggehen

6. Tätigkeitsformen im Kindergartenleben

- 1. Spiel**
- 2. Bewegung, alltäglicher Sport**
- 3. Literatur**
- 4. Musik**
- 5. Umweltkunde - Sprechübung**
- 6. Arbeitstätigkeit**

6.1 Das Spiel

Das Spiel ist eine Tätigkeitsform, welche das ganze Kindergartenleben umfasst. Das Kind lernt und entwickelt sich während des Spieles. Mit der Hilfe des Spieles vertieft es seine Kenntnisse über die herumliegende Welt. Das Kindergartenkind kann sich wegen seiner Lebensalterseigenheiten während des Spieles entwickeln. So öffnet sich eine weite Möglichkeit, die Kinder während der Spielzeit zu entwickeln. Das kann so verlaufen, dass die Kindergärtnerin sich in eine Spielsituation einschaltet (z.B/. Puppenküche, Bauspiel, Ladenspiel, Gesellschaftspiel u.s.w...), und auch so, dass sie ein didaktisches Spiel auf Deutsch anregt.

Eine sprachliche Entfaltung kann auch während des Übungs-, Bau-, Konstruir-, Rollen-, und Regelspiels verlaufen.

Unser Ziel ist, dass das Kind erlerne, mit seinen Kameraden vertieft zusammenzuspielen, und die geschafften Regeln anzunehmen.

Unsere Aufgabe ist, die Sicherung einer ruhigen Atmosphäre und des Mittels, und die Verwendung der deutschen Ausdrücken, Aufforderungen, Fragen während der Sprechübung.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Das Kind benennt die Spielzeuge, Bewegungen während des Spieles auf Deutsch. Es versteht die Fragen, Aufforderungen der Kindergärtnerin, und es kann sie auch selbstständig verwenden.

6.2. Die Bewegung und der alltägliche Sport

Wir versichern den alltäglichen Sport während des Tages 5-15 Minuten lang. Während der Fertigstellung der Aufgaben achten wir auf die spielerische Methoden. Die Übungen werden auf Deutsch geleitet. Aus sprachlichem entwickelt der alltägliche Sport das Sprachverstehen des Kindes, und die Reime, das Zählen, die Wiederholung der Aufforderungen entwickeln auch die Sprachfähigkeiten. Das Spiel auf dem Hof gibt dem Kind eine gute Möglichkeit zur freien Bewegung und zu den Bewegungsspielen.

Unser Ziel ist, dass das Kind die deutsche Aufforderungen der Kindergärtnerin verstehe und durchführe.

Unsere Aufgabe ist das Kind mit je mehr und abwechslungsreicher Bewegungsspielen bekannt zu machen. Wir vermitteln die Aufforderungen zu den Übungen auf Deutsch.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Durch den alltäglichen Sport versteht das Kind die verschiedenen Aufforderungen, zB. Lauft Kinder!

6.3 Literatur

Auf der deutschsprachigen Woche haben wir zwei Literaturbeschäftigungen. Stoffe unserer Beschäftigungen sind: die Abzählreime, Reime, Fingergeschichten, kurze Gedichte, einfache Märchen. Während des Puppenspiels und der Dramatisierung haben wir die Möglichkeit, die literarischen Kenntnisse des Kindes zu vertiefen. Die Bewegung spielt eine wichtige Rolle bei den Beschäftigungen. Mit den Bildern und mit der

Veranschaulichung helfen wir bei der Entwicklung des Sprachverstehens des Kindes.

Unser Ziel ist, dass das Kind die Reime, Gedichte, Geschichten aus dem Hochdeutsch und aus der Kultur der Minderheit gern aufnehme und kennenlerne.

Unsere Aufgabe ist, positive Erlebnisse zu sichern.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Das Kind kann selbstständig Reime, Gedichte und Fingerspiele erzählen.

6.4 Musik

Wir haben vöhentlich zwei Musikbeschäftigungen oder Anregungen. Den Stoff der Beschäftigungen bilden deutsche rythmische Reime, Volkslieder für Kinder Kreisspiele, Liederspiele, musische Kindertänze die mit Entwicklungsübungen und Musikhören ergänzt werden.

Unser Ziel ist, dass das Kind reime und singe, es nehme am Kreisspiel teil, nicht nur während der Beschäftigungen, sondern auch in den verschiedenen Phasen des Tages.

Unsere Aufgabe ist die Entwicklung des ästhetischen Gefühls und Bewegungskultur des Kindes, und die Förderung der musikalischen Fähigkeiten.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Das Kind kennt die Lieder, Reime, Liederspiele aus der Kultur der Minderheit, und es kann die einfachsten selbstständig vorführen.

6.5 Umweltkunde - Sprechübung

Wir streben immer nach Komplexität, und wir vollführen mehrseitige Fähigkeitsentwicklung. Wir bauen in unsere Beschäftigungen sowohl musikalische, als auch literalische Elemente ein.

Unsere Sprechübungen bauen wir auf die vorhandene Kenntnisse des Kindes. Wir schaffen Möglichkeiten zur differenzierte Entwicklung.

Die natürlichen, alltäglichen Situationen schaffen eine entsprechende Möglichkeit zur Vertiefung der Sprechübung.

Unsere Thematik bauen wir mit der Berücksichtigung der folgenden Möglichkeiten auf:

- Auf die Frage „Wer?“ und „Was?“ benennen sie das Lebeweswn oder den Gegenstand.
- Auf die Frage „Wie ist?“ benennen sie mehrere Eigenschaften und sie Grundfarben.
- Sie verstehen das Fragewort „Wo?“ und sie antworten einfach.
- Auf die Frage „Was macht?“ antworten sie mit einem einfachen Satz.
- Sie verwenden Satzmodelle mit 3-4 Wörtern.
- Sie verwenden die Zahlwörter von 1 bis 10 richtig.
- Sie verstehen die grundlegenden Aufforderungen.
- Einfache Formen der Verneigung und Bejahung.
- Verständliches und reines Sprechen.

Die Themenkreise der Wortschatzerweiterung:

- Familie und Zuhause
- Körperteile, Körperpflege, Tätigkeiten, Bewegungen
- Möbel
- Wichtigste Merkmale der Jahreszeiten
- Obst und Gemüse
- Haustiere
- Verkehrsmittel
- Grundfarben.

Unsere Ziel ist, dass das Kind die deutsche Sprache lieb gewinne, und es verwende die einfachsten Ausdrücke im Alltag, sein Wortschatz vertiefe.

Unsere Aufgabe ist: die Sicherung der optimalen Athmosphäre und Erschaffung der notwendigen Bedingungen, die Sicherung der Materialien zur Gestaltung der Bildern.

Neben der Sprechübung in verschiedenen Situationen versichern wir noch solche Situationen, in den das Kind sich die neuen Wörter und Ausdrücke spielerisch aneignen kann.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Das Kind verfügt über einen solchen Wortschatz, der für ihn die Orientierung in den Kommunikationssituationen ermöglichen.

6.6 Arbeitstätigkeiten

Während des Tages verwenden wir entsprechend den Situationen verschiedene Ausdrücke, Mitteilungen und Aufforderungen. Wir streben danach, dass diese Sätze immer in derselben Form gesagt werden (zB. „Wasche dir die Hände!“, „Geh' in den Waschraum!“, „Putze dir die Nase!“)

Das Kind orientiert sich erstmal nur in der Situation, später versteht und verwendet die verschiedene Ausdrücke, Mitteilungen selbstständig. Das Aufräumen, die Benutzung des Waschraums, die Mahlzeit, der Tischdienst, das Anziehen und der Aufenthalt auf dem Hof geben eine ausgezeichnete Möglichkeit zur Sprechübung.

Unser Ziel ist, dass das Kind die verschiedenen Fragen und Mitteilungen zur Arbeitstätigkeiten verstehe.

Unsere Aufgabe ist: die Sicherung einer aneigneter Atmosphäre für das Kind.

Das voraussichtliche Ergebnis bis zum Ende des Kindergartenalters:

Auf die Anregung der Kindergärtnerin erledigen die Kinder die Arbeitstätigkeiten: den Tischdienst, das Aufräumen, das Anziehen und die Benutzung des Waschraums.

7. Unsere Feste, Nationalitätentraditionen

Innerhalb der Gruppe	Im Kindergarten
<ul style="list-style-type: none">• Geburtstage, Namenstage• Begrüssung des neuen Jahres• Frauentag• Ostern• Muttertag• Ausflug am Ende des Schuljahres	<ul style="list-style-type: none">• Martintag• Ankunft des Nikolauses• Luca – Markt• Weihnachten• Fasching• Nationalitätenwoche• Tag der Erde• Tag der Vögel und Bäume• Tag der Kinder• Schulschlussfeier• Fest der Juni / Sommerfest• Ausstellung des Werkes der Kinder• „Kommt, wir spielen und bewegen uns zusammen!“ – Sporttag• Nationalitätenwoche

Die deutsche Nationalitätenwoche:

Seit mehreren Jahren ist die Nationalitätenwoche eine Tradition in unserem Kindergarten, die wir im Frühling organisieren. In dieser Woche veranstalten wir für die Kinder und Erwachsene verschiedene Programme, zB.: Fertigung einer Handpuppe in Volkstracht; Bemalung der Tischdecken mit Motiven der Nationalität; Besichtigung unserer Denkmäler der Nationalität (Heimatmuseum, alte Häuser und Keller); Ausstellung der Zeichnungen der Kinder nach den gesehenen Erlebnissen.

Wir laden zu Gast Grosseltern möglichs von nationalitätärer Abstammung ein, die die Kleider der festlichen und alltäglichen Volkstracht vorstellen, und sie tragen musikalische Vorführung von den schwäbischen Liedern vor. Gelegentlich treten unsere Kindergartenkinder auf der Gale der städtlicher Nationalitätenwoche mit einem Nationalitätentanz im Kulturhaus „Jókai Mór“ auf.

8. Zusammenarbeit mit der Familie, mit der Schule

Im Kindergarten trachten wir nach der Aufbau einer guten Beziehung mit den Eltern.

Die Formen der Kontakt:

- Elternabende
- Sprechstunden
- Offene Tage
- Besuch der Familien
- Gemeinsame Arbeitsnachmittage

Kontakt mit den Schulen:

- Unsere Kindergärtnerinnen besuchen jedes Jahr im Herbst die Kinder, die die erste Klasse begonnen haben. So können sie ihre Entwicklung mit Aufmerksamkeit verfolgen.
- Wir machen mit den älteren Gruppen jedes Jahr im Frühling einen Schulbesuch.

- Die zukünftigen Lehrerinnen der ersten Klassen besuchen unsere Kinder in den älteren Gruppen.
- Die Schulkinder der oberen Klassen führen ein Programm für unsere Kinder durch (zB. zum Gergely-Tag).

9. Der Entwicklung des Kindes auf der Spur

Wir führen ein Personalformular über jedes Kind, dessen Informationen die Kindergärtnerin während der Arbeit verwendet. Die Formulare über den Entwicklungsstand des Kindes benutzen wir regelmässig. Die Abweichungen aufgrund der Ermessungen sollen gerichtet nach dem Kind korrigiert werden. So kann die Kindergärtnerin die Entwicklung des Kindes ständig kontrollieren.

10. Die Bewertung des örtlichen Erziehungsprogrammes

Während der praktischen Verwendung des Programmes bewerten und analysieren wir die Erfahrungen mehrmals (monatliche Besprechungen) . Nach alledem bewerten die Kindergärtnerinnen die Wirkung des Programmes pro Gruppen.